

Technische Denkmäler – Meilensteine.

Meilensteine dienten als Orientierungspunkte für Reisende, um die Entfernungen zwischen Städten und wichtigen Orten zu messen. Die Meilensteine des 18. Jahrhunderts waren mehrheitlich Postmeilensteine, die der Post zur Berechnung des Portos und für den Reiseverkehr dienten. Mit der Einführung des metrischen Systems in Deutschland ab 1872 verloren die Meilensteine an Bedeutung; teilweise wurden sie umgesetzt und mit Kilometerangaben versehen.

(Standorte sind mit den Ortsnamen verlinkt (Strg-Klick))

Greifswald-Eldena



Loitz



Auf alten Postkarten von unserer Stadt sieht man häufig Leitsteine aus Granit an den Straßenrändern. Sie dienen der Orientierung und Sicherung der damaligen Verkehrsteilnehmer. Dieser Leitstein stand einmal an der Peenebrücke und war der letzte seiner Art am Preußen Darm. Er hat die beeindruckende Länge von 2,10m. Damals gab es noch keine Normregelung. Viele Steine konnten entfernt werden, als die Alleebäume stark genug waren.

Ihr Stamm erhielt im unteren Bereich einen weißen Kalkanstrich. Erst 1927 gab es einheitliche Richtlinien über Größe und Farbgebung der Leitsteine in Deutschland. Der Vergleich mit den heutigen Begrenzungselementen aus Kunststoff mit den Reflektoren verdeutlicht, wie hoch in früheren Zeiten der Materialeinsatz- und der Arbeitsaufwand waren.



Vanselow



Kruckow



Zarrentin

